



Gottesdienst Zum Mitnehmen

Palmsontag, 29. März 2026
mit Goldener Konfirmation

Ich bin der Gott, der
Neues schafft!



Wir feiern in unseren Kirchen und zu Hause

Wir sind miteinander verbunden in der Hoffnung auf Frieden und feiern gemeinsam mit den Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 447, 1-3 „Lobe den Herren, alle die ihn Ehren“

Wir bitten Gott um sein Erbarmen

Gütiger Gott, du schaust mit Liebe auf uns. Du siehst, was gut ist in unserem Leben. Du siehst auch, was wir falsch gemacht haben. Du kennst uns genau, deshalb kommen wir zu dir. Vergib uns und mache uns bereit, neu anzufangen: mit uns selbst, mit dir und mit anderen Menschen. Sei uns gnädig und vergib uns unsere Schuld.

Wir bitten: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Wir hören Gottes Versprechen

Gott antwortet auf unsere Bitte und schenkt uns seine Gnade. Durch den Apostel Paulus (1. Thessalonikerbrief 5, 23) wird uns gesagt: ***Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Amen.***

Wir beten

Gütiger Gott, wir sind hier mit unserem Hunger nach Leben, dem Ärger über alles, was falsch gelaufen ist, der Freude an allem, was gelungen ist und mit unserem Schmerz über das, was wir verloren haben. Wir sind auch hier mit den Träu-

men, die wir noch haben. Wir spüren, dass es mehr geben muss als das, was wir im Alltag anstreben.

Gütiger Gott, du verheißt, alles neu zu machen. Danach sehnen wir uns und so bitten wir dich: Erneuere uns und sei bei uns mit deinem Segen.

Das bitten wir durch Jesus Christus, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und lebendig macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus Johannes 12, 12-19

Als am nächsten Tag die große Menge, die auf das Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem käme, nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und riefen: Hosanna! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des Herrn, der König von Israel! Jesus aber fand einen jungen Esel und ritt darauf, wie geschrieben steht: "Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Esel." Das verstanden seine Jünger zuerst nicht: doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte. Das Volk aber, das bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, rühmte die Tat. Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausgerichtet; siehe alle Welt läuft ihm nach.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben Ich glaube an Gott...

Wir singen oder lesen das Lied EG 200, 1+4-5 „Ich bin getauft auf deinen Namen“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Liebe Goldene Konfirmandinnen und Konfirmanden!

Es ist schön, einander wiederzusehen. Das erleben wir bei verschiedenen Anlässen und manchmal mitten im Alltag. Bei der Goldenen Konfirmation ist es auch so. Wir feiern ein Wiedersehensfest, ein Wieder-Erlebens-Fest. Es geht um das, was wir bisher erlebt haben und erinnern uns an den Segen, den wir damals bei der Konfirmation für unser Leben empfangen haben. Und wie das so ist mit einem Wiedersehen: Man schaut sich um. Viele kennt man gut, sie sind im Dorf geblieben, man hat über die Jahre immer Kontakt gehabt. Manche sind weggezogen und man erkennt sie sofort wieder. Bei anderen braucht man etwas länger. Die Jahre verändern uns - manche sehr, andere kaum. Ja: Das Leben ist nicht spurlos an uns allen vorübergegangen. Das wäre ja auch schlimm, wenn all die Jahrzehnte keine Spuren hinterlassen und keine Folgen gehabt hätten.

Inzwischen ist viel Leben passiert. War es – wie bei der Konfirmation versprochen – ein gesegnetes Leben? Es mag die Antwort nicht so ganz einfach sein, aber entscheidend ist, dass wir vor allem auf die Spuren des Segens schauen, die wir in unserem Leben finden. Hoffentlich findet jede und jeder viele glückliche, erfüllte und gesegnete Jahre. Aber es werden ganz sicher auch Zeiten dabei sein, in denen wir den Segen schmerzlich vermisst haben.

Heute wollen wir zurückblicken und staunen über das Gelingen und Geschaffene, über das Schöne und Erfüllte. Wir

wollen aber auch zurückschauen und annehmen: die Begrenzungen und Schwächen, das Schmerzliche und Unge löste. Wir wollen zurücklassen und loslassen das Alte und es gegen das Neue tauschen, das Vergangene gegen das Kom mende.

Im Buch der Offenbarung (1, 4) steht die Jahreslosung für 2026 und sie ist zugleich das Bibelwort, das an die Konfirmation vor 50 Jahren erinnern soll. ***Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!***

Dieses Wort will Mut machen und Kraft geben, Angst und Bedrängnis zu überwinden. Es gibt mehr als das, was unsere Augen sehen, unsere Ohren hören und unsere Hände an greifen können. Eine ganz andere Welt ist möglich, alles kann neu werden. Aber nicht nur die Welt, sondern jeder einzelne, du und ich. Wir müssen nicht so bleiben, wie wir sind, wir dürfen uns ändern, neues erkennen und dazu ler nen. Vielleicht achten wir stärker darauf was wir sagen. Ich frage mich manchmal, warum betonen wir so oft, wie »froh wir sind, gesund zu sein«, wie »dankbar über jeden neuen Tag«? Verstecken wir in solchen Worten nicht auch, wie sehr wir uns nach einem tieferen Sinn in unserem Leben sehnen. Natürlich ist es wichtig, gesund und dankbar zu sein, aber liegen nicht noch andere Möglichkeiten in unserem Le ben? Gibt es nicht auch einen Sinn und so manche Aufgaben von Gott her? Wir haben längst noch nicht alles entfaltet, was an Fülle und Freude in unserem Leben liegen könnte! Gottes Zusage: Ich mache alles neu. Das ist keine billige Ver tröstung, sondern eine Einladung, die Zeichen der Erneue rung zu sehen. Das ist auch den Jüngern Jesu nicht immer leicht gefallen. Sie haben oft nicht verstanden, was Jesus zu ihnen gesagt hat. Dass er auf einem jungen Esel in Jerusalem

einreiten will, hat sie verwundert, erst später ist ihnen ein Licht aufgegangen. Gottes Zusage gilt für jeden von uns: Ich bin der Gott, der Neues schafft – leise, behutsam, treu. Und ich weiß genau, wann die Zeit dafür reif ist.

Und wenn dann die Zeit dafür gekommen ist, dann segne dich Gott mit Mut, Altes loszulassen, er segne dich mit Vertrauen, dass Neues gut werden darf. Er segne dich mit offenen Augen für die leisen Anfänge seines Wirkens – in deinem Leben und in dieser Welt. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 331, 1-3 „Großer Gott wir loben dich“

Wir bringen unsere Fürbitten vor Gott

Gütiger Gott, wir danken dir für deinen Segen und bitten dich: gib uns Kraft, wenn unser Lebensweg allzu mühsam wird, lass uns das tief empfundene Glück spüren, wenn wir von anderen geliebt werden, lege in uns Dankbarkeit, wenn hilfreiche Menschen uns zur Seite stehen.

Gütiger Gott, wir bitten um deinen Segen für andere. So viele dürsten danach, sie brauchen neuen Schwung in ihrem eingefahrenen Alltag. Lass sie neue Lebensfreude spüren.

Gütiger Gott, mit vielen anderen Menschen sehnen wir uns danach, eins zu werden mit uns selbst, mit anderen Menschen und mit dir. Stärke dazu unseren Glauben.

Güter Gott, mache uns immer wieder neu, lass uns behutsam sein und zugewandt, respektvoll und fürsorglich, dass Frieden unter uns herrsche und in der Welt.

Wir beten Vater unser im Himmel. ...

Geht gesegnet und behütet

Der Gott, der dich liebevoll anschaut, segne dein Leben mit Zuversicht am Morgen, mit Geborgenheit am Mittag, mit Hoffnung am Abend. Er sei bei dir, in deinem Glauben und Zweifel, in deinen Gedanken und Werken, in deinen Sehnsüchten und Wünschen.

Es segne und behüte euch der gnädige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 98, 1-3 „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt“

Aus dem Gemeindeleben

Ostertanz der **Volkstanzgruppe Gols** auf die Neusiedler Wiese: Ostersonntag, 5.4., ab 14.00 Uhr.

Die **Theatergruppe Gols** spielt „Und ewig rauschen die Gelder“, 6.4., 9.4., 10.4., 11.4. und 12.4 im Evangelischen Gemeindezentrum Gols.

Evangelischer Frauentag in Lutzmannsburg: Samstag, 25.4.

Thema: „„Erfülltes Leben, trotz unerfüllter Wünsche...““.

Abfahrt vor der Evangelischen Kirche in Gols: 7.15 Uhr, Anmeldung nach dem Gottesdienst, bei Pfarrerin Ingrid

Tschank (0699 188 77 117) oder im Pfarramt bei Jutta Steuer (0699 188 77 144).

Der nächste „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ erscheint in der kommenden Woche.

Gottesdienste in unseren Kirchen - Herzliche Einladung!

Palmsonntag, 29.3.

9.00 Uhr in Gols mit Goldener Konfirmation (Jahrgang 1962) und Hl. Abendmahl, Pfarrerin Ingrid Tschank

Gründonnerstag, 2.4.

19.00 Uhr in Gols, Sternstunde* mit Hl. Abendmahl, Vikar Immanuel Carrara & Team

Karfreitag, 3.4.

9.00 Uhr in Gols (Live auf: www.evangelisch-gols.at/youtube) und
10.45 Uhr in Neusiedl mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Ingrid Tschank und Pfarrerin Iris Haidvogel

17.00 Uhr in Tadten, Pfarrerin Ingrid Tschank und Pfarrerin Iris Haidvogel

Karsamstag, 4.4.

20.00 Uhr in Gols Osternacht mit Hl. Abendmahl, Swinging Voices und Osterfeuer, Pfarrerin Ingrid Tschank

Ostersonntag, 5.4.

7.00 Uhr in Gols Friedhof, Auferstehungsandacht, Pfarrerin Ingrid Tschank

9.00 Uhr in Gols (Live auf: www.evangelisch-gols.at/youtube) und
10.45 Uhr in Tadten mit Hl. Abendmahl, Vikar Immanuel Carrara

10.30 Uhr in Gols Osterspaziergang der Familien in den Friedhof

10.30 Uhr in Neusiedl Familiengottesdienst mit Hl. Abendmahl und Osterweizensuche, Pfarrerin Iris Haidvogel & Team

Ostermontag, 6.4.

9.00 Uhr in Gols mit Hl. Abendmahl, Pfarrerin Ingrid Tschank

Evangelische Gottesdienste - Fernsehen & Radio

Karfreitag, 3.4., 10.05 Uhr aus Mödling, ORF 2 & Radio Ö1

Ostersonntag, 5.4., 9.30 Uhr aus Marburg, ZDF

Ostermontag, 6.4. 10.00 Uhr aus Graz, ORF III & Radio (Ö2)

Foto: Michaela Moser